

Botanische Abendkolloquien

«Ökologie und Vegetation der Erde» | Herbstsemester 2020 | Universität Basel

Die öffentlichen Vorträge finden jeweils am Donnerstag um 18.15 Uhr im Hörsaal des Botanischen Instituts, Schönbeinstrasse 6 in Basel statt. Sie sind von allgemein verständlichem Inhalt.

Der Eintritt zu den Vorträgen ist frei. Die Abendkolloquien werden gemeinsam mit der Botanik des Departements Umweltwissenschaften der Universität Basel durchgeführt.

Die Vorträge finden unter Einhaltung der aktuellen Covid-19-Massnahmen der Universität Basel statt. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. **Eine Anmeldung ist für jeden einzelnen Vortrag obligatorisch:** https://botges.ch/vortraege/aktuelle_vortraege > gewünschten Vortrag auswählen > Anmeldung ausfüllen. Zusätzlich werden die Vorträge live auf Zoom übertragen.

Donnerstag, 24. September 2020, 18.15 Uhr

Prof. Dr. Norbert Hölzel, Biodiversität und Ökosystem Forschungsgruppe, Universität Münster, Deutschland

Von der Vortaiga in die Wüste – Ein Vegetationsprofil durch Westsibirien und Kasachstan

Das Westsibirische Tiefland und das südlich angrenzende Kasachstan bieten aufgrund ihrer flachen Topographie besonders günstige Bedingungen um die Effekte des Klimas auf Vegetation und funktionale Pflanzenmerkmale zu studieren. Im Vortrag werden Vegetation und Flora der Hauptökozonen Vortaiga, Waldsteppe, Steppe und Wüste vorgestellt, die sich entlang des latitudinalen Klimagradients von Nord nach Süd aneinanderreihen. Da die Region biogeographisch zur Westpaläarktis gehört, ergeben sich bezüglich der Artengemeinschaften dabei erstaunlich viele und enge Bezüge zu Mitteleuropa. Zugleich werden die Effekte tiefgreifender Landnutzungsveränderungen nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion in den 1990er Jahren auf Vegetation und Landschaft thematisiert.

Donnerstag, 15. Oktober 2020, 18.15 Uhr

Prof. Dr. Gudrun Kadereit, Institut für Molekulare Physiologie, Biodiversität und Evolution der Pflanzen, Johannes Gutenberg Universität Mainz, Deutschland

Dickblattgewächse – Vielfalt und Innovation in Anpassung an aride Lebensräume

Die Crassulaceae (Dickblattgewächse), die man hierzulande vor allem aus Steingärten, auf alten Mauern und begrünten Dächern kennt, sind eine artenreiche (1600 Spezies in 33 Gattungen), weltweit verbreitete Pflanzenfamilie, deren Vertreter sich auf vielfältige Weise an besonders trockene Habitate angepasst haben. Ihr Markenzeichen sind die sukulenten Blätter, die bei einigen Gattungen dichte Rosetten bilden. Crassulaceae haben sich insbesondere im Blattbau und in der Photosynthese (CAM Pflanzen) an extrem trockene, heisse und exponierte Standorte angepasst und verfügen darüber hinaus über verschiedene Mechanismen der vegetativen Vermehrung, die zusätzlich das Überleben der Population sichern. Im Vortrag werden einige dieser Überlebenskünstler und ihre Anpassungen vorgestellt.

Donnerstag, 22. Oktober 2020, 18.15 Uhr

Prof. Dr. Andreas Gigon, Departement Umweltsystemwissenschaften, ETH Zürich

Symbiosen in unseren Wiesen und Wäldern: 60 Typen positiver Beziehungen und ihre Bedeutung für den Menschen

Neben den bekannten Symbiosen (Mutualismen) wie Bestäubung und Samenausbreitung durch Tiere, Mykorrhiza und Stickstofffixierung kommen in unseren Wiesen und Wäldern viele weitere positive Beziehungen vor, z.B. Schlafstätenblumen, Magnetblumen, Nährstofflift, Anlockung von Schlupfwespen, die pflanzenfressende Insekten eindämmen. So konnten in mitteleuropäischen Land-Ökosystemen jeweils Dutzende bis Hunderte von positiven Einzelbeziehungen festgestellt und zu ca. 60 Typen zusammengefasst werden. Für den Menschen sind die positiven zwischenartlichen Beziehungen lebenswichtig; trotzdem wird ihre Bedeutung oft unterschätzt. Es zeigt sich: in der Natur besteht kein Vorherrschen von Kampf, Konkurrenz und Fressen-und-gefressen-werden; das Fördern-und-gefördert-werden ist ebenso entscheidend.

Donnerstag, 5. November 2020, 18.15 Uhr

Prof. Dr. Ansgar Kahmen, Botanisches Institut, Departement für Umweltwissenschaften, Universität Basel

Auswirkungen der trockenen Sommer auf mitteleuropäische Wälder

Der Klimawandel und seine Auswirkungen auf die Ökosysteme der Erde ist eine der ganz grossen Herausforderungen für

unsere Gesellschaft. In den Jahren 2003, 2015 und 2018 wurde Mitteleuropa von einer beispiellosen Hitzewelle betroffen. Klimaforscher sagen voraus, dass solche Hitzewellen in Zukunft häufiger auftreten werden und die Trends der letzten Jahre bestätigen diese Vorhersagen. Wie aber gehen unsere Ökosysteme und speziell unsere Wälder mit diesen neuen klimatischen Extremereignissen um? In meinem Vortrag werde ich den Fragen nachgehen, wie sich die Hitzesommer auf unsere Wälder ausgewirkt haben, ob es angebracht ist ein «neues Waldsterben» vorauszusagen, und wie die Wälder in Mitteleuropa in der Zukunft aussehen könnten.

Donnerstag, 19. November 2020, 18.15 Uhr

Prof. Dr. Markus Fischer, Institut für Pflanzenwissenschaften, Universität Bern

Aktuelle Berichte des Weltbiodiversitätsrats IPBES zur Situation weltweit und in Europa – Biodiversität geht uns alle an

Die Natur fasziniert uns und bildet unsere Lebensgrundlage. Die biologische Vielfalt nimmt aber rapide ab und mit ihr der Beitrag der Natur zu unserem Wohlergehen. In welchem Zustand befinden sich die Ökosysteme der Erde – an Land, in Binnengewässern und im offenen Ozean? Inwiefern ermöglichen sie den gut sieben Milliarden Menschen auf der Erde eine ausreichende Lebensqualität? Was muss getan werden, um die Ökosysteme und ihre Leistungen langfristig zu sichern? Markus Fischer, Mitglied des IPBES Expertenpanels, zeigt anhand der jüngsten IPBES-Berichte, welches Ausmass und welche Ursachen die Veränderungen der Natur haben, wie die Zukunftsaussichten sind, und welche Handlungsmöglichkeiten bestehen, für jeden Einzelnen bis zu den Regierungen.

Donnerstag, 3. Dezember 2020, 18.15 Uhr

Dr. Arnold Steiner, Biologe, Amt für Nationalstrassenbau, Kanton Wallis

Verlust und Rückkehr seltener Arten im Pfywald – Weshalb Schutz auch kontraproduktiv sein kann

Seit einem Vierteljahrhundert wird die Natur im BLN-Gebiet des Pfywalds im Rahmen von Kompensationsmassnahmen für die Autobahn A9 auf rund 400 ha aufgewertet. Mangels Erfahrungen startete man mittels «trial and error». Es wurden zuerst kleinflächige Tests durchgeführt und geschaut, wie die seltenen Zielarten darauf reagieren. Positive Resultate führten zu grösseren Interventionen und immer wieder wurde Neues ausprobiert. Dank dem kontinuierlichen Monitoring ergaben sich viele Erkenntnisse, welche bisweilen der gängigen Naturschutzpraxis widersprechen.

Donnerstag, 17. Dezember 2020, 18.15 Uhr

Dr. Thomas Wohlgenuth, Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee, Landschaft WSL, Birmensdorf (ZH)

180 Jahre Dynamik von Flora und Landschaft im Kanton Zürich online und in Buchform

Wo welche Pflanzenarten im Kanton Zürich wachsen, wussten nur Wenige. Und selbst diese besaßen eingeschränkte Kenntnisse, weil seit 1839 kein umfassendes Florenwerk erschienen ist. Die Zürcherische Botanische Gesellschaft fasste sich ein Herz und erhob sowohl die aktuelle Flora des Kantons als auch die historischen Artfunde anhand alter Dokumente und Herbarbelege. Entstanden ist dank der Mitarbeit von 250 Ehrenamtlichen ein neues Standardwerk, das die Dynamik der Landschaft und seiner 1757 wildwachsenden Pflanzenarten von 1839 bis heute online und in Buchform schildert. Den 6% ausgestorbenen Arten stehen 7% neu hinzugekommene gegenüber, 25% der Arten sind heute seltener, und 10% häufiger als damals.

Botanische Abendkolloquien

«Ökologie und Vegetation der Erde» | Herbstsemester 2020

Öffentliche Vorträge | jeweils donnerstags 18.15 Uhr | Hörsaal
Botanisches Institut der Universität Basel | Schönbeinstrasse 6 | 4056 Basel

Beim Spalenter | Freier Eintritt | Vorträge mit allgemein verständlichem Inhalt

Organisation und Durchführung gemeinsam mit der Botanik des Dep. Umweltwissenschaften, Universität Basel

Die Vorträge finden unter Einhaltung der aktuellen Covid-19-Massnahmen der Universität Basel statt.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. **Eine Anmeldung ist für jeden einzelnen Vortrag obligatorisch:**

https://botges.ch/vortraege/aktuelle_vortraege > gewünschten Vortrag auswählen > Anmeldung ausfüllen.

24. September 2020

Von der Vortaiga in die Wüste –

Ein Vegetationsprofil durch Westsibirien und Kasachstan

Prof. Dr. Norbert Hölzel

15. Oktober 2020

Dickblattgewächse –

Vielfalt und Innovation in Anpassung an aride Lebensräume

Prof. Dr. Gudrun Kadereit

22. Oktober 2020

Symbiosen in unseren Wiesen und Wäldern: 60 Typen
positiver Beziehungen und ihre Bedeutung für den Menschen

Prof. Dr. Andreas Gigon

5. November 2020

Auswirkungen der trockenen Sommer auf mitteleuropäische Wälder

Prof. Dr. Ansgar Kahmen

19. November 2020

Aktuelle Berichte des Weltbiodiversitätsrats IPBES
zur Situation weltweit und in Europa – Biodiversität geht uns alle an

Prof. Dr. Markus Fischer

3. Dezember 2020

Verlust und Rückkehr seltener Arten im Pfywald –
Weshalb Schutz auch kontraproduktiv sein kann

Dr. Arnold Steiner

17. Dezember 2020

180 Jahre Dynamik von Flora und Landschaft im Kanton Zürich
online und in Buchform

Dr. Thomas Wohlgemuth



Universität
Basel

Die Basler Botanische Gesellschaft (BBG) ist eine regionale Vereinigung, deren Mitglieder sich privat oder beruflich für Pflanzen interessieren. Die Gesellschaft wurde 1952 gegründet und zählt heute über 450 Mitglieder. Die BBG veranstaltet Symposien und Exkursionen im In- und Ausland, gibt die Zeitschrift BAUHINIA heraus und unterhält mit über 300 000 Belegen eines der grössten Privatherbarien der Welt, die öffentlich zugänglich sind. Gemeinsam mit dem Botanischen Institut der Universität organisiert die Gesellschaft im Herbstsemester öffentliche Vorträge.

Staunen Sie gerne über die Vielfalt in der Natur, und haben Sie Freude an allem, was wächst, blüht und Früchte trägt? Interessieren Sie sich für Pflanzen und deren Lebensraum, und möchten Sie mehr darüber erfahren? Haben Sie Freude, Menschen mit gleichen Interessen kennen zu lernen? Werden Sie Mitglied.

Mitgliedschaft BBG: Jahresbeitrag Einzelpersonen 70 CHF, Paare 100 CHF, Studierende und Rentner/-innen erhalten Reduktionen. Anmeldung: https://botges.ch/gesellschaft/mitglied_werden, sekretariat@botges.ch oder Basler Botanische Gesellschaft (BBG), Schönbeinstrasse 6, CH-4056 Basel.

Interessenten/-innen erhalten die Veranstaltungsankündigungen auf Wunsch gratis ein Jahr lang per E-Mail.